

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 39.

Mittwoch den 15. Februar.

1860.

## Geistliche Lieder-Chronik von Halle.

(Fortsetzung.)

### 7. Andere Staubensverwandte Francke's in Halle.

Johann Hieronymus Wiegleb wurde zu Pferdingsleben in Thüringen 1664 am 19. Juli geboren. Sein Vater, Martin Wiegleb, war 40 Jahre Schulmann daselbst, seine Mutter Barbara Catharina, die Tochter des Diaconus und Rectors zu Tannen, Johann Hegers, stammte mütterlicher Seite von D. Luthers Bruder her. Bei seinem academischen Studium in Jena lernte er den Prof. Francke kennen, besuchte selbigen auch in Erfurt und reiste bei ihm zu einem wahren, rechtschaffenen Christenthum heran. Er wurde Subconrector in Gotha 1692, dann Diaconus und Rector zu Glaucha 1701, dann folgte er dem Professor Francke im Pastorate nach 1715 und starb 1730 am 26. October. S. sein Brustbild in Dreyhaupt's Chronik II. Tab. XXXVII. n. 8.

Nach dem Zeugnisse seiner Frau Wittwe und nach seinem eigenen, ehemals in Bernigerode gethanen Bekenntnisse ist er Verfasser des in Freylinghausen und dem Hallischen Gesangb. enthaltenen Liedes. S. seinen Lebenslauf bei Gotth. Aug. Francke's Leichenpredigt, Halle 1731. 4.

Johann Andreas Wiegleb, des eben angeführten Sohn, wurde im Monat März 1695 zu Gotha geboren, besuchte das hiesige Pädagogium, studirte in Halle die Theologie, lehrte in den Schulen des Waisenhauses die griechische Sprache und Mathematik, unterrichtete die Schüler des Pädagogiums in der Botanik, und führte die Aufsicht über den im Waisenhause angelegten botanischen Garten. Er starb als Candidat der Theologie 1716 am 30. October.

Er hat nachgelassen 66 geistliche Lieder, welche theils in seinem Leichenfermon von dem Diaconus

zu Glaucha, M. Hencke, theils in Francke's Trauerrede bei der Beerdigung seiner Schwester zu lesen sind. Er war ein frommer, gottseliger Mann, daher sein Leben M. Christian Gerber in der Historie der Wiedergeborene zu beschreiben gedachte. Einige seiner Lieder stehen im Hallischen Gesangbuch von 1719, und eins, Nr. 55, hat Freylinghausen uns aufbewahrt.

Johann Wilhelm Kellner von Zinnendorf stammte aus einem altadelichen aber verarmten schwäbischen Geschlechte ab und wurde geboren am 15. Januar 1665 zu Akendorf, wo sein Vater Schullehrer war. Nach dem Schulbesuch in Quedlinburg war er der Stubengenosse unseres obengenannten Jac. Baumgarten auf der Universität Leipzig und wohnte den pietistischen Bewegungen unter Antonius, Francke, Schade &c. mit bei. Im J. 1691 hatte er die Bibel 22 Mal ganz durchgelesen, auch Tag und Jahre des Lesens genau aufgezeichnet. „Nach seltsamen sats, die ich nicht erzählen mag, und da er schon eine Reise in Dänemark gethan, auch willens war nach England zu gehen,“ so schreibt Wegel, der Liederhistoriker, wurde er chursächsischer Feldprediger, und zog mit dem Churfürsten, damaligen König von Polen, nach Ungarn als Feldsuperintendent, worauf er nach seiner Rückkehr das Pastoramt zu Kießlingswalde in der Laußitz 1696 annahm. Dieser Flecken gehörte als dem Patron dem berühmten Mathematikus von Eschirnhäusen an. In diesem Orte ist unser Kellner 12 Jahre Pastor gewesen. Das Beichtstügen, die Leichenpredigten, das Krankenbesuchen waren ihm sehr lästig, das Tanzen hielt er unbedingt für Sünde, und denen, die nach Predigten auf der Kanzel und nach persönlichem Zureden nicht davon abließen, verweigerte er die Absolution. Dies führte, da der Patron entgegengesetzter Ansicht war und keiner nachgeben wollte, zu jahrelangen Processen, bis endlich der Pastor im April 1709 seines Amtes entlassen



wurde. S. die Schrift Kellner's von Zinnendorf: „Tanzgreuel, das ist: vollkommene Acta publica, was mit dem berühmten Mathematico, Herrn Ehrenfried Walther von Tschirnhausen auf Kießlingswalda und Stolzenberg und dessen Pfarrer, des Tanzens wegen, binnen 5 Jahren gestritten worden, auf Kosten guter Freunde, Angsburg, druckt Jeremias Klagezeit, 1716. 8.“

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Auf Anlaß einer Requisition des hiesigen königlichen 2. Bataillons 27. Landwehr-Regiments werden hiermit diejenigen **Wehrleute** hier selbst, **welche sich krank fühlen** und Behufs ihrer Berücksichtigung in den diesjährigen Aushebungsterminen sich vorstellen müssen, aufgefordert, sich **spätestens**

den 20. d. M.

bei dem **Bezirkfeldwebel diesseitiger 5. Bezirks-Compagnie** behufs Aufnahme in die betreffenden Listen zu melden.

Halle, den 12. Februar 1860.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Im Auftrage der königlichen Regierung zu Merseburg mache ich darauf aufmerksam, daß, nachdem die von dem königlichen Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zum Verkaufe des s. g. **Stroynsky'schen** Augengewässers bis zum Ende des Jahres 1859 bewilligte Frist abgelaufen ist, der Debit dieses Augengewässers fortan nicht mehr gestattet werden kann und daß daher Diejenigen, welche dasselbe fernerhin zum Kaufe öffentlich anpreisen, feilbieten oder verkaufen, nach Maßgabe der Regierungs-Verordnung vom 7. April 1855 — Amtsblatt Seite 134 — bestraft werden würden.

Halle, den 10. Februar 1860.

Der **königliche Polizei-Director**  
v. Boffe.

### Bekanntmachung.

Ein messingenes Gewicht à 2 Loth ist als wahrscheinlich gestohlen in Beschlag genommen. Der Eigenthümer wird um baldige Meldung im Bureau der Herren Polizei-Commissarien ersucht.

Halle, den 11. Februar 1860.

Der **königliche Polizei-Director**  
von Boffe.

### Retourbriefe.

1) Wilhelmine Schwalbe in Wiedersdorf bei Landsberg i/S. 2) Gottlob Ackermann in Bambeck bei Hamburg. 3) Franz Schneider in Kösen. 4) Schiffseigner Hübner in Magdeburg. 5) C. A. Bisehoff in Coburg. 6) Julius Becker in Naumburg. 7) Amtmann Hart in Halle. 8) Segenitz & Co. in Magdeburg. 9) Klempnermeister Albrecht in Delitz a. Berge. 10) S. Cassel in Eoest. 11) Bäckergehilfe Ewald Pehold in Frankfurt a/M. 12) Fleischermeister Apelt in Apolda. 13) Bäckermeister Franke in Kiepzig. 14) Juwelier Schwieger in Schöppenstedt. 15) C. Engel in Hettstädt. 16) Maurer Carl Müller in Streckau bei Zeitz. 17) Bureau-Assistent Müller in Heiligenstadt. 18) Maurer Schurig in Witten nebst Packet. 19) Friedr. Cassens in Stargard i. Pommern.

Der Absender eines am 21. Juli 1858 hier zur Post gegebenen Packetes an Kessler oder Fischer in Zürich wolle sich bei der Ausgabe-Expedition melden.

Halle, den 11. Februar 1860.

**königliches Post-Amt.**

### Vormundschaftsache.

Die betreffenden Herren Vormünder ersuche ich hierdurch, mir ihre Erziehungs-Berichte täglich Vormittags von 9—11 Uhr persönlich zur Durchsicht und Besprechung einzureichen.

Glauchau, den 13. Februar 1860.

Seiler, Pastor.

### Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Behufs Wiederherstellung des vom Dreierhause nach Osendorf führenden Communicationsweges beabsichtigen wir, einen Theil des abgebauten Feldes der Grube „Keptun“ verfüllen zu lassen und diese Arbeit dem Mindestfordernden zu übertragen. Offerten sind binnen 8 Tagen in unserm Comtoir zu Halle, Brüderstraße Nr. 16, abzugeben, wo auch die Licitationsbedingungen eingesehen werden können.

Halle a/S., den 13. Februar 1860.

Die Direction.

**Holz-Verkauf**

in der

**Oberförsterei Schkenditz.**

Auf der Rabeninsel sollen  
**Freitag den 17. Februar 1860 von Vor-**  
**mittags 10 Uhr ab**  
 circa:

10 Eichen mit 160 Cubiffuß,  
 60 Rüstern mit 1000 Cubiffuß,  
 15 Erlen u. Birken mit 260 Cubiffuß,  
 300 Eichen, Rüstern = 2c. Stangen von 12 — 18  
 Fuß Länge,  
 8 Schock Bandstöße III. Klasse;

von 12 Uhr ab:

circa:

10 Alstr. Eichen, Rüstern, Ahorn, Erlen = 2c.  
 Scheite,  
 10 " Eichen, Rüstern, Ahorn, Erlen = 2c.  
 Knüppel,  
 5 " Eichen, Rüstern, Ahorn, Erlen = 2c.  
 Stöße,  
 60 Schock Unterholz und Abraum-Reißig  
 an den Meistbietenden verkauft werden.

**Auction.**

Freitag den 17. d. M. Vormit. 9 Uhr, Nach-  
 mit. 2 Uhr u. folg. Tag versteigere ich **den Nach-**  
**laß der Wittwe Wachtler**, Schülershof  
 Nr. 6 alhier, bestehend in einer goldenen Panzer-  
 kette, dergl. Ringe, 1 dergl. Uhr, Silberzeug,  
 Wand- u. Stuhuhren, Glaswerk, Porzellan, gut  
 erhaltenes Mahagony- und Birken-Mobiliar, als:  
 Sekretairs, Sopha's, Schränke, Kommoden, Kof-  
 fer, Spiegel, Tische, Stühle, Bettstellen, sehr gute  
 Federbetten, Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, Klei-  
 dungsstücke, Hausgeräte u. dgl. m. (Die Gegen-  
 stände stehen **Donnerstag den 16. d. M. von**  
**Nachmit. 2 Uhr bis 4 Uhr** zur gefälligen  
 Ansicht.)

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

**Anzeige.**

Die beliebtesten neuen Tänze: **l'Americain-**  
**Quadrille** und **Polka-Esméralda** sind in  
 Heften à 7½ Sgr. stets vorrätzig.

Fr. Selter, ll. Schlamme Nr. 1.

**Limburger Käse**, sehr fett, empfing  
**Gustav Niemeier**, an der Moritzkirche Nr. 5.

Das Haus Neunhäuser Nr. 5 ist zu verkaufen  
 oder im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

Die zum Nachlaß der Frau **Körting**, früher  
 Wittwe **Seydewitz** geb. **Rubener** gehörigen hie-  
 sigen Grundstücke, als:

1) das Haus Schülershof Nr. 4,

2) das Haus Zapfenstraße Nr. 2,

sollen von den Erben

**Mittwoch den 7. März d. J. Nachmit-**  
**tags 3 Uhr**

in meinem Geschäftszimmer meistbietend verkauft  
 werden. Die Bedingungen sind schon vorher bei  
 mir einzusehen. Der Justizrath **Gödecke**.

Blühende Kamelien, Hyacinthen 2c. Jägerplatz 4.

Braunkohlensteine im Einzelverkauf billig  
alter Markt Nr. 11.**Gummischube französische C. F. Ritter.**Ein kleiner Blasebalg steht billig zum Verkauf  
kleine Klausstraße Nr. 5.Feine Chenille-Coiffüren in allen Farben, Ball-  
 Aufsätze, Kränze in beliebigen Farben, Hutkapotten,  
 Kapuzen zu sehr billigen Preisen empfiehlt bestens  
 die Puz- und Mode-Handlung gr. Steinstraße 3.Kommode zu 5 *Rthl.* verkauft Geiststraße 54.Fünf Stück neue Kleidersekretaire verkauft  
große Brauhausgasse Nr. 14.

**Grüne Glasstücke** kaufe zum höchsten  
 Preise, und bemerke, daß nur meine Arbeiter beim  
 Aufkaufen sich **durch meine Karte** zu legitim-  
 ren haben.

**J. S. Brandt**, gr. Ulrichsstraße Nr. 18.Leere **Weinflaschen** werden gekauft  
große Ulrichsstraße Nr. 18.Ein alter Lachtaubert wird gekauft  
große Ulrichsstraße Nr. 5.

**2000 bis 300 Thlr.** herab sind hypothe-  
 kariß auszuleihen und kleine Summen auf kurze  
 Zeit in der gr. Ulrichsstraße Nr. 42.

Schüler hiesiger Schulen finden in ruhiger Fa-  
 milie billige Pension mit Nachhülfe. Zu erfragen  
 große Klausstraße Nr. 33, 2 Tr.

**Taubstumm-Anstalt.**

Für obige Anstalt wird ein zuverlässiger Schnei-  
 dermeister gesucht, welcher die Schneiderarbeiten be-  
 sorgt und von Zeit zu Zeit die Verrichtungen als  
 Bote übernimmt. Das Nähere in den Wochenta-  
 gen Mittags von 12 bis 1 Uhr. **Alteß.**

Ein ordentliches Mädchen findet 1. April Dienst  
 Martinsgasse Nr. 4.

**Den 29. Februar.****Ziehung des Großherzoglich Badischen Eisenbahn-Anlehens vom Jahr 1845.**

Die Hauptgewinne desselben sind: 14 mal fl. 50,000, 54 mal fl. 40,000, 12 mal fl. 35,000, 23 mal fl. 15,000, 55 mal fl. 10,000, 40 mal fl. 5000, 58 mal fl. 4000, 366 mal fl. 2000, 1944 mal fl. 1000, 1770 mal fl. 250. — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, ist 46 fl. oder 26 Thlr. 8 Sgr. Preuß. Cour. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um der billigsten Bedingungen und der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich bei Aufträgen DIRECT zu richten an **STIRN & GREIM,** Bank- und Staats-Effekten-Geschäft in Frankfurt a/M., Zeit 33.

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrendes und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches auch mit Kindern umzugehen weiß, findet zum 1. März d. J. einen Dienst am großen Berlin 18 parterre rechts.

Ein anständiges Dienstmädchen, welches waschen, platten kann und auch etwas zu kochen versteht, wird zum 1. April d. J. gesucht Kleinschmiedenstraße Nr. 8, 2 Treppen.

**Kinderlose Eheleute** erhalten am ersten April in **Siebichenstein** freie Wohnung, aus Stube, Kammer, Küche u. s. w. bestehend, Alles neu eingerichtet, mit schöner Aussicht, wofür die Frau die kleine Wirthschaft des Wirthes besorgen muß. Adressen unter M. O. werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Torfplatz mit Schuppen und Pferdestall und dazu gehöriges Logis mit Zubehör zu vermieten, den 1. April zu beziehen Rathhausgasse 8.

Ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, Kammern und sonstigem Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

**F. W. Nüprecht.**

Ein Logis, passend für einen Fuhrmann, Stallung für 2—4 Pferde, ist jetzt zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Schützengasse Nr. 10.

Zwei Stuben, 2 Kammern und Zubehör zu vermieten Magdeburger Chaussee Nr. 4.

Zu vermieten eine Parterre-Stube an eine einzelne solide Frauensperson, die Aufwartungen übernehmen kann. Näheres Taubengasse Nr. 14.

Im neuen Hause, lange Gasse 5 b, sind 2 freundl. St., 3 K., Küche, verschließb. Entrée, Gartenprom. u. Zubehör zu vermieten.

Bahnhofstraße 2 ist die mittl. Etage sofort zu vermieten. Näheres Taubengasse 9.

Ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, zu vermieten und 1. April zu beziehen gr. Märkerstraße Nr. 25.

Ein freundliches Logis für ein Paar einzelne Leute ist Rannische Straße 17 zu vermieten.

Stube, Kammer, Küche fl. Ulrichsstraße 32.

**Gefunden**

Donnerstag Abend ein Pelzkragen. Abzuh. bei **W. Dan.**

Ein Portemonnaie gef. Abzuholen bei **H. Wille,** Markt und Klausstr. = Ecke.

Sonnabend Nachmittag ein bereits getragener Kinderschuh verl. Abzug. Schmeerstraße Nr. 21.

Ein Kinder-Gummischuh verloren. Geg. Bel. abzugeben kleiner Sandberg Nr. 8.

Vor einiger Zeit ist ein Halspelz verl. Gegen Bel. abzugeben gr. Ulrichsstraße Nr. 26.

**Generalversammlung** der I. Schuhmacher-Begräbniß-Kasse Freitag den 17. Februar Abends 7 Uhr auf dem „Röhlenbrunnen“ zur Berichterstattung über die nochmalige Prüfung der Kassenangelegenheit. Um zahlreiches Erscheinen bittet

**Der Vorstand.**

**Thalia.**

**Sonntag den 19. cr. Maskenball.**

**Familien-Nachrichten.****Todes-Anzeige.**

Heute Morgen 1 $\frac{1}{2}$  Uhr verschied unser jüngster lieber Sohn und Bruder **Reinhold Böttcher,** Ober-Tertianer der lateinischen Hauptschule zu Halle, nach kurzen schweren Leiden am Nervenfieber, 17 Jahr 1 Monat alt. Um stilles Beileid bitten

**die hinterbliebenen Eltern u. Geschwister.** Halle, den 14. Februar 1860.